

INHALT

Widmung	9
Vorwort	11
Die Suche nach Schuld und Schuldigen ist universell	13
Nicht jedes Gehirn funktioniert lebenslanglich fehlerfrei	19
Ein Suizid ist kein Mord	19
Ein verletztes Gehirn verliert die Kontrolle und macht den Täter schuldunfähig	26
Traumatische Erlebnisse schränken die Kontrolle ein	29
Der Wert psychiatrischer Gutachten ist umstritten	31
Die Evolution hat vieles perfektioniert, aber nicht alles	33
Das Unterbewusstsein steuert uns wie ein Autopilot	36
Die Psyche kann krank machen, aber auch heilen	38
Jedes Gehirn ist programmiert, aber nicht für immer	41
Der erste (unbewusste) Eindruck prägt unsere Meinung	43
Wer sich einmal eine Meinung gebildet hat, möchte sie nicht aufgeben ...	44
Konflikte in der Partnerschaft verändern das »Bild« des Partners	51
Gefühle und Erwartungen verhindern eine objektive Wahrnehmung	55
Der Glaube an ein funktionierendes Gedächtnis ist eine Illusion	58
Zeugenaussagen sind nicht zuverlässig	61
Stereotype und Vorurteile vernebeln Realitäten	65
Der Einfluss sozialer Netzwerke auf Vorurteile und Stereotype	73

Die Stigmatisierung durch religiöse oder ethnische Identifizierung	77
Der Einfluss unseres genetischen Bauplans auf unsere Lebenslinie.	81
Wir erben das genetische »Programm« unserer Vorfahren	82
Homosexualität kann genetisch bedingt sein	84
98,4 Prozent der Insassen von Todeszellen haben einen genetischen Defekt.	85
Traumata verändern Gene auch für folgende Generationen	92

Elementare Bedürfnisse stimulieren unsere Wünsche und beeinflussen unser Verhalten

Elementare Bedürfnisse üben eine unbewusst erlebte Wirkmacht auf unser Verhalten aus	101
Die »Bedürfnisse« der westeuropäischen und US-amerikanischen ISIS-Kämpfer.	103
Der Sexualtrieb macht gelegentlich blind – und untreu	110
Ist Religion das Opium des Volkes?	116
Sind wir wirklich die »Krone der Schöpfung«?	123
Die verheerende Macht der Sucht	129
Eine Erklärung für Suchtverhalten	131
Wissenschaftler bemühen sich, mit neuen Methoden die Sucht zu besiegen	135

Moral, Gerechtigkeitssinn, Empathie

Psychopathen haben hirnorganische Funktionsstörungen	138
Selbst Tiere verfügen über ein Mitgefühl	141
Mitgefühl ist für den Zusammenhalt von Gemeinschaften notwendig	143
Kleinkinder besitzen ein Gefühl für Gerechtigkeit	144
Wie sich das angeborene Potenzial für Empathie entwickelt, hängt von mehreren Faktoren ab	145

Was beeinträchtigt die Möglichkeit, eigene Lebensentwürfe zu realisieren?

Schicksalhafte Ereignisse, die nicht nur Lebenslinien, sondern den Verlauf der Geschichte bestimmt haben	151
Der Zufall eröffnet Möglichkeiten	153
Die Datenindustrie »erschafft« Zufälle, auch gegen unseren Willen.	155

Die Suche nach Schuld und Schuldigen ist zwanghaft	159
Einen Schuldigen zu finden, befreit die Psyche	161
Gefühle wie Neid, Missgunst, Eifersucht beflügeln die Schuldzuweisungen ..	162
Hirnforscher haben bahnbrechende Forschungsergebnisse geliefert, können aber nicht alles zweifelsfrei deuten	167
Die Verdienste der Hirnchirurgie sind unumstritten	168
Der Streit zwischen dem Hirnforscher Wolf Singer und dem Philosophen Julian Nida-Rümelin	171
Die kompromisslose Überzeugung der Hirnforscher Wolfgang Prinz, Gerhard Roth und Hans J. Markowitsch.	173
Die »gemäßigte« Meinung des Wissenschaftlers Ernst Pöppel	175
Das bahnbrechende Experiment von Benjamin Libet	176
Das Experiment des Hirnforschers John-Dylan Haynes	177
Die Überzeugung von Daniel Kahneman	180
Muss man auch manchen Tieren eine (bewusste) Entscheidungsfreiheit zubilligen?	182
Der Einfluss von Genen, Bedürfnissen und Biografie auf die »Freiheit« von Entscheidungen	184
Das Wesentliche im Überblick	187
Es gibt keine gerechten Strafurteile	191
Der BGH-Anwalt Ekkehart Reinelt wehrt sich gegen die Forderungen deterministischer Hirnforscher	193
Die Meinung deutscher Gerichte ist ungebrochen: Vergeltung muss sein ..	196
Ein gerechtes Urteil, das alle Determinanten berücksichtigt, gibt es nicht ..	198
Wann der Richter im Zweifel für den Angeklagten entscheiden muss	201
Mein Vorschlag für eine neue Justierung im Strafrecht – Restorative Justice, Wiedergutmachungsverfahren	202
Resozialisierung ist ein Gebot, wird aber von Politikern ignoriert	209
Resozialisierung sorgt für mehr Sicherheit der Bevölkerung	213
EPILOG – Quo vadis, wohin geht der Homo sapiens?	219
Egoismus und Rücksichtslosigkeit – ein evolutionäres Erbe	219
Der Drang zur Kooperation – ein Produkt der Evolution	221
Auch Empathie ist evolutionäres Erbe	224
Von der Empathie profitieren nur Mitglieder der eigenen »Gruppe«	225

Kooperation, Empathie braucht Toleranz	230
»Erklärung von Prinzipien der Toleranz«	232
Gedächtnistest	239
Die Aufgabe	239
Der Test	240
Die Fragen	240
Lösung des Tests	241
Welche Auswirkungen das haben kann, quantitativ?	242
GLOSSAR	245
Literaturverzeichnis	259
Bücher	259
Zeitungen/Magazine	261
Online Artikel	264